

## o12 Pararendzina und Rendzina aus schuttreichen Fließerden und Hangschutt

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	o-Z02	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	meist Grünland (Streuobstwiesen), untergeordnet Wald, in flachen Hangfußlagen auch Acker	
<b>Relief</b>	meist mittel geneigte bis steile untere Hangabschnitte am Albrauf	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und, weniger häufig, Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Kalksteinschutt führende tonreiche Mergel-Fließerde aus Oberjura-Material (Basislage, z. T. mit Beimengung von Mitteljura-Material); häufig auch geringmächtige Hangschuttdecken über schuttärmerem tonreichem Material; örtlich Mergelstein oder Mergelsteinersatz im Unterboden	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Ut4–Tu3,Gr–fX2–5)	<4 dm
	Tu2–Tl(Tu3–Lt3–Lts),Gr–fX3–5	6–>10 dm
	(Lu–Tl;Tu2(Sl3),Gr–X5–6;^m)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonathaltig ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1–2 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	TIIb3-, TIIIb3-, LT5Vg, L5Vg, LIb3-	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet, am Hangfuß, in Mulden und konkaven Hangbereichen, mittel tiefes kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt Braunerde-Pararendzina, Pelosol-Rendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol sowie flach und mittel tief entwickelter Pelosol und Pararendzina-Rigosol; ebenfalls vereinzelt Braunerde, Pararendzina und Pelosol aus Mitteljura-Material; punktuell, in Mulden, Kolluvium über Gley und Quellengley

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (230–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (70–130 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (140–270 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering bis gering

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

### Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit an den Albrauf-Unterhängen von Albuch und Härtsfeld